

MARKUS

Woche 8 // 14:1-11

ZEIT MIT GOTT

Dieses Dokument führt dich in 9 Wochen durch das Markusevangelium. Es ist dafür gedacht, dass du jeden Tag etwas Zeit im Markusevangelium, d.h. Gottes Wort verbringst. Wir als FEG Klagenfurt glauben, dass Gott durch die Bibel zu uns reden will. Deshalb Wir hoffen, dass diese Zeit im Markusevangelium für dich gewinnbringend sein wird. Hier noch ein Vorschlag wie du deine Zeit verbringen könntest:

- 1) Such dir einen ruhigen Ort und eine ruhige Zeit. Am Besten auch gleich etwas zu schreiben.
- 2) Beginn im Gebet und rede mit Gott. Bitte ihm das er dir jetzt begegnen möge.
- 3) Lies die Bibelstelle im Markusevangelium mehrmals (ev. auch in verschiedenen Übersetzungen)
- 4) Schau dir die Fragen/Gedanken in diesem Dokument an. Sehr oft findest du auch Verweise zu Bibelstellen in anderen Evangelien oder im Alten Testament.
- 5) Frag dich: Gott, was willst du mir heute sagen?
- 6) Bete und rede mit Gott darüber.
- 7) Wenn es etwas gibt was du aufgrund des gelesenen Bibeltext tun solltest, dann tu es.

MONTAG

8. JUNI 2020 – MARKUS 14:1-11

Im Markus Evangelium lesen wir heute von einer namelosen Frau die zu Jesus kam und ihn mit Öl salbte. Dieses Öl war fast ein Jahresgehalt wert (Zum Vergleich: Heutzutage in Österreich wären das ca. 33.000 Euro). Viele Bibelausleger vermuten, dass sie das Geld geerbt hat, da sie es sich sonst nie leisten hätte können. Was könnte diese Frau dazu bewegt haben das für Jesus zu tun?

Die Jünger sahen dies jedoch als eine Verschwendung. Sie tadelten die Frau sogar dafür. Aber wie reagierte Jesus? Wie behandelt er die Frau in dieser Situation? Was kannst du vom Verhalten von Jesus und vom Verhalten der Jünger lernen?

Im Markusevangelium wird der Name der Frau nicht verraten. Wir wissen auch nichts über ihren Hintergrund. Wir lesen nur davon, dass sie etwas unglaublich Wertvolles Jesus gab. Die Jünger hatten recht, sie hätte das Geld den Frauen geben können. Sie hätte das Geld auch selbst behalten können. Aber stattdessen heißt es: „sie hat getan was sie konnte“ (v. 8) und Jesus nannte das „ein gutes Werk“ (v. 6). Sie tat ihr möglichstes um Jesus mit allem was sie hatte zu lieben. Und Jesus würdigte das. Als Jesusnachfolger, fragst du dich genau das gleiche: Einfach das zu tun was du tun kannst, genauso wie diese Frau. Was ist das für dich heute?

DIENSTAG

9. JUNI 2020 – MARKUS 14:12-21

Am Anfang von Kapitel 14 lasen wir (v. 1), dass das Passah-Fest und das Fest der ungesäuerten Brote nur Tage entfernt waren. Es ist eine Zeit wo man sich an den Exodus, den Auszug aus Ägypten erinnert. Damals wurden die Israeliten aus der Gefangenschaft aus Ägypten befreit (2. Mose 12:1-13:16). Jesus erwartet in dieser Zeit seine Hinrichtung. Er wird zum einmaligen Passah-Lamm welches uns aus der Gefangenschaft der Sünde und vom „Reich der Dunkelheit“ (Kolosser 1:13) befreit. Starte doch den heutigen Tag indem du ihm dafür dankst.

Die Geschichte hier (v. 12-16) erinnert an das was vorher in Kapitel 11:1-11 beim Einzug in Jerusalem passierte. Sie macht klar, Jesus ist in Kontrolle der Situation und weiß was er tut.

Jesus Aussage in v. 18 „einer von euch wird mich verraten – einer der hier mit mir isst“ erinnert an Psalm 41:10. Dort lesen wir davon das der Sohn Davids von seinem engsten Freund veraten wird. Mit jemandem zu essen bedeutete eine enge Beziehung mit der Person zu haben. Stell dir vor du wärst damals in dem Raum dabei gewesen und hättest dieses Gespräch mitbekommen. Die Bestürzung der Jünger (v. 19). Die Warnung Jesus (v. 20-21). Es war zweifellos eine sehr ernsthafte Situation. Die Jünger taten hier etwas, von dem man auch in 2. Korinther 13:5 lesen kann. Lies diese Bibelstelle und folge der Aufforderung die du dort findest.

MITTWOCH

10. JUNI 2020 – MARKUS 14:22-25

Am Ende des Passah-Festes setzte Jesus das sogenannte Abendmahl ein. Zuerst nahm Jesus das Brot – welches seinen Körper symbolisierte. Im Lukasevangelium heißt es „Dies ist mein Leib, gegeben für euch“ (22:19). Was bedeuten diese Worte für dich? Das Brot, welches am Anfang ganz war, wurde gebrochen und den Jüngern gegeben. Was wollte Jesus mit diesem Vergleich des gebrochenen und geteilten Brotes sagen?

Jesus nahm dann den Kelch und sagte, dass dieser Kelch das Blut des neuen Bundes ist. Dieses Blut wird für viele ausgegossen. Der Neue Bund wird die Erfüllung des Alten Bundes sein. Der Alte Bund benötigte das Blut von unschuldigen Tieren für die Vergebung von Sünden (2. Mose 24:8, Hebräer 9:22). Aber hier ist Jesus und erklärt, dass sein Blut den neuen Bund einleitet. Ein Opfer welches alle anderen Opfer ein für allemal beendet. Schau dir Hebräer 10:1-18 mal etwas genauer an. Was hat Jesus getan indem er seinen Körper „brechen“ ließ und sein Blut vergießen ließ?

Jesus beendete seine Ansprache jedoch nicht mit Tod sondern Hoffnung. Seine letzte Aussage deutet bereits auf seine Auferstehung und zum Königreich Gottes hin. Sein Tod wird nicht das Ende sein. Er lebt heute und wird eines Tages alles neu machen (Offb. 21:1-5). Sein Körper wurde gebrochen und sein Blut wurde für dich vergossen. Vergiss diese Liebe heute nicht.

DONNERSTAG

11. JUNI 2020 – MARKUS 14:26-31

Die Jünger sangen ein Loblied (v. 26) nachdem sie gemeinsam das erste Abendmahl gefeiert hatten. Such auf Youtube oder Spotify (oder einer anderen Quelle) ein Loblied/Worshiplied und hör es dir an bevor du über die heutige Bibelstelle weiter nachdenkst. Wenn wir Gott begegnen dann ist Anbetung und Lobpreis eine ganz natürliche Reaktion, das sehen wir in vielen Begebenheiten in der Bibel.

Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit sangen die Jünger damals den zweiten Teil des sogenannten *Hallel* (Psalm 115-118). Das ist ein Teil jüdischer Kultur und wird auch heute noch so gemacht. D.h. Als Jesus zum Garten Gethsemane ging, war Psalm 118 auf seinen Lippen – ein messianischer Psalm der von Gottes Führung in schweren Zeiten erzählt. Wie passend. Nimm dir die Zeit und lies den „Lobpreissong“ den Jesus damals sang - Ps 118.

Die restliche Begebenheit (v. 27-31) zeigt, dass pure Willenskraft nicht stark genug ist. Petrus und die anderen waren sicherlich felsenfest überzeugt, dass sie loyal bleiben werden, doch es kam ganz anders. Hattest du schon jemals ein Erlebnis wo deine Willenskraft einfach nicht ausreichte? In Philipper 2:13 lesen wir, dass Gott selbst – durch seinen Geist – uns Kraft geben will und in uns wirkt. Was für ein Geschenk! Wann hast du das Führen/Leiten des heiligen Geistes zuletzt erlebt/ gespürt? Wenn du dich an keine Begebenheit erinnerst, dann bitte Gott doch heute dass er dich heute führen mögen und dir durch seinen Geist Kraft geben möge.

FREITAG

12. JUNI 2020 – MARKUS 14:32-42

Der heutige Abschnitt hat es wieder in sich. Es zählt sich sicherlich aus diesen Abschnitt zweimal zu lesen. Was findest du an dieser ganzen Begebenheit am Interessantesten? Die Reaktion der Jünger oder die Aussagen Jesus?

In dieser ganzen Begebenheit wird die Willenskraft von Petrus mit der von Jesus verglichen. Wie würdest du die Unterschiede von den beiden Personen beschreiben? (siehe auch v. 26-31). Im christlichen Glauben wird unserem Willen eigentlich ein schlechtes Zeugnis ausgestellt: Wir Menschen sind auf uns alleine gestellt sehr schwach. Wo hast du das in deinem eigenen Leben zuletzt erlebt? Was machst du dann?

Ganz im Gegensatz dazu ist der Wille Jesus. Der sich entscheidet im Angesicht der größten Versuchung seinen Willen, dem von Gott unterzuordnen. Lies einmal 1. Mose 22 wo Isaak seinem Vater ganz ähnlich begegnet. Die Antwort auf die Schwachheit unseres Willens ist nicht, dass wir uns noch mehr zusammenreißen müssen, sondern das wir wie Jesus und Isaak auf unseren Vater schauen. Auch wenn du heute nicht verstehst, warum Gott gewisse Dinge in deinem Leben macht oder gemacht hat: Du kannst dich entscheiden: Vertraust du ihm?

SAMSTAG

13. JUNI 2020 – MARKUS 14:43-52

Wir denken normalerweise an Judas als denjenigen der Jesus verrät. Das macht natürlich Sinn, weil er derjenige ist der zu den religiösen Führern gegangen ist (v. 10-11). Er bekam sogar den Beinamen „der Verräter“ (v. 44). Aber wie reagierten die anderen Jünger nachdem Jesus verraten wurde? War Judas wirklich der einzige der Jesus verraten hat?

Schau dir nochmals Markus 14:27 an. Vielleicht hast du noch nie darüber nachgedacht, aber als Jesus verhaftet und gekreuzigt wurde, war er alleine. Seine Jünger, seine engsten Freunde ließen ihm alleine im Garten. Während er am Kreuz hing, wurde Jesus sogar von Gott selbst verlassen (Markus 15:34). Wir können niemals verstehen was es bedeutet vom Autor allen Lebens und aller guten Dinge getrennt zu sein. Versuch trotzdem einmal dir auszumalen was es bedeuten könnte tatsächlich von Gott getrennt zu sein. Alleine zu sein.

Obwohl Jesus es nicht verdient hatte, alleine gelassen zu werden. Aber trotzdem wurde er von allen verlassen, für uns. Wir verdienen die ewige Trennung von Gott, denn wir haben ihm den Rücken zugekehrt. Er bezahlte den Preis damit du es nicht tun musst. „Wahrlich ich sage euch, Ich bin bei euch, bis zum Ende der Zeiten“ (Matthäus 28:20). Den Schmerz den er durchlitt, brachte Hoffnung für dich und mich. Er erfuhr die Trennung von Gott damit Gott immer mit uns sein kann.

:

SONNTAG

14. JUNI 2020 – MARKUS 14:53-53

Jesus steht vor Gericht, vor dem Hohepriester und all den anderen Priestern, Schriftgelehrten und Ältesten des Volkes. Markus schreibt, dass alle eine Zeugen-Aussage suchten um Jesus zu Tode zu verurteilen. Jedoch fanden sie keine, denn ihre Aussagen stimmten nicht überein. Was denkst du, warum warum die religiösen Führer so voller Angst gegenüber Jesus?

Die Antwort, die Jesus dem Hohepriester gab, „»Ich bin es«, erwiderte Jesus, »und ihr werdet den Menschensohn an der rechten Seite des Allmächtigen sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen“ (v. 62) kam bei den Gericht nicht gut an. Warum hat Jesus deiner Meinung nach so reagiert? Lies einmal Daniel 7:13-14, den Text den Jesus hier zitiert. Was wird dort über den Menschensohn gesagt? Der Hohepriester wusste genau was Jesus hier behauptete, denn er zerriss sein Gewand über diese „Gotteslästerung“ (v. 64). Er erwartete einen menschlichen Messias und nicht einen Jesus der Gott ist.

Jesus Prophezeiung in Markus 10:33 kam zur Erfüllung. Jesus wurde zu Tode verurteilt und seine Folter began. Lies Jesaja 53 und bete dieses Kapitel zu Gott indem du ihn dafür dankst was Jesaja hier über Jesus sagt.